

Servios von Keos im Δόγ. Ἐρμῆς 1819. S. 267. — Leben und Thaten des Großarchonten und Spathars Stavrakis mit den seinem tragischen Ende folgenden Ereignissen beschreibend im Allerweltmaß ein Anonymos Benedig 1803, neue Ausgabe von E. Legrand Athen 1871, die Kriege der Russen in Polen in karcinischen Versen der Priester Ambrosios Pamperis, Wien 1802. — Wie Geschichtsschreibern so bot der Feldzug der Russen gegen die Türkei unter Katharina II. auch Dichtern einen willkommenen Stoff epikomiastischer Behandlung. Dahin gehört die pseudonyme (Eugenios Bulgaris), der siegreichen Czarin gewidmete Dichtung Τὸ ἔσπρον τῆς δόξης, Petersburg 1772. 4. (Papadop. Bretos II, Nr. 143. Anmerk.), Konstantin Tschanis aus Moschopolis in Makedonien heroisch-elegisches Epos an Katharina II. Leiden 1776. 4. (andere Stücke dieser Art bei Sathas S. 499) und die 3 ältesten Poesien des Dolmetschers in der auswärtigen Kanzlei Antonios Palladoklis von Mythlene, der nachmals als Consul in Dalmatien für die Interessen Rußlands und Griechenlands wirkte: Ein historisches Gedicht und zwei Oden auf die Kaiserlich-Russischen Feldherrn Alexios und Gregorios Orlof, Petersburg 1771. 4. Dazu ein Entomion mit idyllischer Scenerie auf die Geburtstagsfeier der Prinzessin Maria Paulowna von Anastasios P. Georgiu aus Philippopolis, mit französischer Uebersetzung Vena 1806, und die schmeichelnden Ergüsse des Ethikers und Metaphrasten Dimitrios N. Darvaris aus Klisura in Makedonien: Zwei als Heroelegien bezeichnete Entomien auf Kaiser Franz I. von Oesterreich und Kaiser Alexander I. von Rußland wegen des Friedensschlusses nach dem Sturz Napoleons, ein sapphisches Gedicht auf die Veränderungen Rußlands unter Kaiser Alexander I. und ein Epitidion auf den Tod der Katharina von Württemberg Wien 1819. 4. Ferner ein Erguß an Kaiser Franz I. von Oesterreich aus ungenannter Feder im Δόγ. Ἐρμῆς 1816, an die Kronprinzessin Sophie Charlotte von England von dem nachmaligen Prytanen der neuhellenischen Philologie Konstantin Afopios ebendas. 1819, zuletzt an Kaiser Alexander I. von Rußland im Kampf mit den Türken im Jahre 1812, angeblich von Konstantin Dekonomos, bei Th. Kind Neugriechische Chrestomathie S. 189 fg. — Und wie die französische Revolution mit ihren Wandelungen, Verhängnissen und Folgen der Erhebung der Gemüther in Griechenland einen mächtigen Anstoß gab, so erweckte sie der Hellenen Theilnahme, Bewunderung und Dankbarkeit zu enthusiastischen Weisen, ebenso die Neuerungen vom Jahre 1830 und die Erhebung Napoleons III. auf den Kaiserthron. Die Reihe dieser Gelegenheitspoeten eröffnet Polysois Kontos, gebildet in Ioannina, Weltgeistlicher in Wien und in philologischen Kreisen durch seine vom Baron Locella vernichtete Ausgabe Xenophons von Ephesus *cum vers. italica Ant. Salvini* Wien 1793 bekannt, sowie durch eine von Bast *Epist. crit. ad Boissonadum* p. 203 beurtheilte Recension der Briefe des Aristänetos 1803. In einem Reimgedicht mit dem bezeichnenden Titel Νεκρικοὶ διάλογοι 1. Bd. Wien 1793. und einer Geschichte